

Autor: Figl, K.

Titel: Deutschsprachige Fragebögen zur Usability-Evaluation im Vergleich

Jahr: 2010

Laufende Nr. im Literaturverzeichnis: Erfassung von subjektiver Usability und User Experience (UX) [3]

Schlagwörter: Usability, Evaluation, Isometrics, Isonorm 9241/10, EN ISO 9241-10

Kurzbeschreibung: Das Paper evaluiert und vergleicht zwei Fragebögen, die im deutschsprachigen Raum häufig zur Usability-Evaluation herangezogen werden: den IsoMetrics und den Isonorm 9241/10. Hierbei soll untersucht werden, inwiefern Unterschiede bestehen und ob einem der beiden ggf. den Vorzug in der Anwendung gegeben werden kann. Beide operationalisieren die sieben Gestaltungsgrundsätze der EN ISO 9241-10. Hierzu vergleicht die Autorin die Ergebnisse von Studien zur Bestimmung der Gütekriterien beider Fragebögen, wobei festgestellt wird, dass beide die testtheoretischen Anforderungen gut erfüllen. In einer empirischen Untersuchung wird anschließend der Frage nachgegangen, ob 1) die Bewertung einer Software in beiden Fragebögen vergleichbare Resultate liefert, 2) die Ergebnisse mit Außenkriterien, wie der Bearbeitungszeit, zusammenhängen und 3) inwiefern Nutzer das Ausfüllen der Fragebögen unterschiedlich erleben. In einem experimentellen Zwei-Versuchsgruppendedesign lernten die Teilnehmer entweder das Statistikprogramm SPSS oder STATISTICA kennen. Hierzu bearbeiten insgesamt 50 Probanden ohne Vorerfahrung mit Statistikprogrammen 14 Aufgaben mit derselben Datendatei. Anschließend beurteilten sie die Usability des Programms mit beiden Fragebögen. Für jedes Item wurde zusätzlich erhoben, wie hoch der eigene Kenntnisstand zur Beurteilung dieses Items eingeschätzt wird. Zusätzlich beantworteten die Teilnehmer auf einer Ratingskala drei Fragen zum direkten Vergleich beider Messinstrumente. Die Fragen bezogen sich auf die Angenehmheit bei der Beantwortung, auf das Gefühl die Meinung in einem Fragebogen besser ausdrücken zu können und auf die Schnelligkeit der Beantwortung (unabhängig von der Anzahl der Items). Die Ergebnisse zeigen, dass beide Fragebögen dasselbe Messergebnis lieferten. Weiterhin wurde ein Unterschied zwischen den Statistikprogrammen zugunsten von SPSS entdeckt. Reihenfolgeeffekte wurden indes nicht gefunden. Ebenso sind sämtliche Korrelationen der korrespondierenden Skalen zwischen beiden Fragebögen positiv, die meisten davon mittel bis hoch. In einem Vergleich mit objektivierbaren Außenkriterien wurden ausschließlich negative Korrelationen zwischen der Bearbeitungszeit und der subjektiven Bewertung der Usability gefunden. Einige wenige Skalen in beiden Fragebögen erreichten jedoch nicht das Signifikanzniveau. Ein Zusammenhang zur Anzahl der gelösten praktischen Aufgaben, konnte aufgrund zu geringer Varianzen (Deckeneffekte) nicht festgestellt werden. Aus den Ratingskalen zum subjektiven Vergleich zeichnete sich für keine der drei Fragen eine klare Präferenz für einen der beiden Fragebögen ab. Es scheint tendenziell eher eine persönliche Vorliebe für einen der beiden Fragebogen zu geben. Interessanterweise zeigte sich bei der Überprüfung, ob ein bestimmter Kenntnisstand der Benutzer für die Beantwortung notwendig ist, ein signifikanter Unterschied. Für den IsoMetrics-Fragebogen gaben die Versuchspersonen für die Skala „Erwartungskonformität“ einen niedrigeren Kenntnisstand an, als für die Items aus dem Isonorm-Fragebogen. Einige Items des IsoMetrics-Fragebogens scheinen daher eher für erfahrene Benutzer geeignet zu sein. Die Autorin kommt aufgrund der gefundenen Ergebnisse zu dem Schluss, dass dennoch beide Fragebögen gleichermaßen für die Forschung und die Praxis empfohlen werden können.

Die in diesem Paper durchgeführte Studie demonstriert sehr anschaulich und detailliert wie eine empirische Untersuchung zum Vergleich zweier Fragebögen aussehen kann. In diesem Rahmen stellt die Autorin alle methodisch relevanten Informationen und Ergebnisse in geeigneter Weise dar. Ebenfalls gibt das Paper Hinweise darauf, welche Fragen dennoch offen bleiben und in welchen Bereichen weiter geforscht werden kann.

Erstellt von: Thorsten Fischer, Matrikelnr.: 346937